

Jolanda, Cécile Schärli

Seherinnen, Sektierer und Besessene

**Auffällige Religiosität in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in den Kantonen Luzern,
Zürich und St. Gallen**

GRIN Verlag

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Auffällige Religiosität	3
1.1.1	Auffällige Religiosität und Devianz	3
1.1.2	Auffällige Religiosität und religiöser Nonkonformismus	4
1.1.3	Auffällige Religiosität und persönliche Frömmigkeit	5
1.1.4	Auffällige Religiosität und Virtuosenspiritualität	6
1.1.5	Auffällige Religiosität und Volksfrömmigkeit	6
1.2	Einbettung in die Kulturgeschichte	7
1.3	Fragestellung	8
1.4	Forschungsstand	9
1.4.1	Pietismus, Erweckungsbewegung, religiöser Nonkonformismus	10
1.4.2	Seherinnen, Stigmatisierte, Wundergläubige, Schwärmer und Besessene	13
1.4.3	Alltägliche Religiosität	17
1.4.4	Forschungsdiesiderat	18
1.5	Methode	18
1.5.1	Untersuchungsraum der Fallbeispiele	18
1.5.2	Vergleich der Fallbeispiele	20
1.5.3	Das Prozessmodell «Stigma und Charisma» von Wolfgang Lipp	21
1.6	Quellen	27
1.6.1	Archivsituation	27
1.6.2	Quellenarten	28
1.7	Aufbau der Arbeit	32
2	Kirchenpolitik und religiöse Zeitströmungen	34
2.1	Verhältnis von Staat und Kirche in Luzern, Zürich und St. Gallen	34
2.1.1	Frühe Neuzeit – Staat und Kirche untrennbar verflochten	34
2.1.2	Helvetik	38
2.1.3	Nach 1803 – Ausgeprägtes Staatskirchentum	39
2.2	Religiöse Zeitströmungen	47
2.2.1	Katholizismus	48
2.2.2	Protestantismus	58
2.2.3	Volksreligiosität	65
2.2.4	«Religiöser Indifferentismus»	66
3	32 Fallbeispiele aus Luzern, Zürich, St. Gallen und Nidwalden	68
3.1	Luzern	68
3.2	Zürich	69
3.3	St. Gallen	69
3.4	Nidwalden	70
3.5	Ergebnis	71
4	Auffällige Handlungen religiöser Frauen und Männer	73
4.1	Systematische Einordnung von auffälliger Religiosität	73
4.2	Verbotene Schriften lesen	75
4.2.1	Das Büchlein vom «Heiligen Liebesbund zur Ehre des göttlichen Herzens Jesu»	75
4.2.2	Die Bekämpfung des Teufels	83

4.2.3	Das «Menne-Büchlein» über die Sakramentalien	86
4.2.4	Mystische Schriften	88
4.2.5	Widerlegung von Predigerworten durch einen Laien	91
4.2.6	Ergebnis	93
4.3	Zusammenkünfte abhalten	96
4.3.1	Die «Herz-Jesu»-Anhängerschaft in St. Gallen	96
4.3.2	Häusliche Gebetskreise in katholischen Gegenden	98
4.3.3	Häusliche Gebetskreise in reformierten Gegenden	99
4.3.4	Ergebnis	101
4.4	«Wallfahren»	102
4.4.1	Die «Herz-Jesu»-Anhängerschaft	102
4.4.2	Die Terziären	105
4.4.3	Gingen auch Reformierte auf «Wallfahrten»?	105
4.4.4	Ergebnis	106
4.5	Gebetsheilung	107
4.5.1	Heilen in katholischen Gegenden	107
4.5.2	Heilen in reformierten Gegenden	112
4.5.3	Krankheitsverursacher: Dämonen und der Teufel	114
4.5.4	Heilungshoheit	118
4.5.5	Ergebnis	121
4.6	Wiedertaufen	121
4.6.1	Kindertaufe – Geisttaufe – Glaubentaufe – Wiedertaufen – Erwachsenentaufen	122
4.6.2	Zwangstaufe	125
4.6.3	Bedingnistaufen im katholischen St. Gallen zur Zeit der Helvetischen Republik	127
4.6.4	Ergebnis	131
4.7	Besessen sein	133
4.7.1	Besessenheit als Erklärung für Krankheit	135
4.7.2	Besessenheit als Sinnggebung: Die Frau von Weisstannen	141
4.7.3	Besessenheit als Auszeichnung: Anna Maria Anderau	146
4.7.4	Exorzismus: Methode zur Krankenheilung	150
4.7.5	Gibt es Besessenheit? – Konfrontation verschiedener Lebensanschauungen	152
4.7.6	Ergebnis	156
4.8	Visionen empfangen	159
4.8.1	Visionärinnen mit geistiger Führung	160
4.8.2	Unabhängige Visionärinnen und Visionäre	166
4.8.3	Zeitgenössischer Umgang mit dem Phänomen Vision	169
4.8.4	Ergebnis	174
4.9	Gewalt anwenden	176
4.9.1	Körperliche Misshandlung von Susanna Kenzig in Bauma, 1843	176
4.9.2	Die Tötungen von Elisabetha und Margaretha Peter in Wildensbuch, 1823	185
4.9.3	Ergebnis	193
4.10	Zusammenfassung der Ergebnisse	194
4.10.1	Auffälliges Verhalten	194
4.10.2	Schuldbewältigung durch informelle Kontrolle	195
4.10.3	Schuldbewältigung durch formelle Kontrolle	196
4.10.4	Schuldentlastung	197
4.10.5	Weltbild: Gottes- und Teufelsvorstellungen	199
4.10.6	Wer ist zur Bekämpfung von Krankheiten befugt?	201
4.10.7	Weibliche auffällige Religiosität	201
5	Auffällig religiöse Personen und ihr Publikum	202

5.1	Systematische Analyse der Rollen und Strategien	202
5.2	Margaretha Peter: Geistige Mutter und Blutopfer	204
5.2.1	Die Botschaft der Liebe Gottes	206
5.2.2	Die geistige Mutter	208
5.2.3	Vorbilder	208
5.2.4	Leiden für Gott statt Gottesliebe	211
5.2.5	Unglücklich verliebt	213
5.2.6	Die Geburt	213
5.2.7	Die Auferstehung	215
5.2.8	Margaretha Peter: eine charismatische Ekstatikerin	215
5.3	Philipp Borsinger: Seelsorger und Aufrührer	218
5.3.1	Der Seelsorger	218
5.3.2	Der Aufrührer	223
5.3.3	Philipp Borsinger: Provokateur, Asket und Reumütiger wider Willen	224
5.4	Die Familie Anderau und der «Heilige Liebesbund»	228
5.4.1	Anna Maria Anderau: Das Sprachrohr göttlicher Wahrheiten	228
5.4.2	Joachim Anderau: Der Prädikant, der provoziert	230
5.4.3	Anna Barbara Anderau: die Wallfahrerin	232
5.4.4	Der Liebesbund: Eine verschworene Gemeinschaft	233
5.5	Niklaus Wolf und Dorothea Trudel: Asketische Heilige	236
5.5.1	Gleiches Gebet in zwei Konfessionen	239
5.5.2	Gesellschaftliches und religiöses Umfeld	239
5.5.3	Jesus im Mittelpunkt des Glaubensbekenntnisses	241
5.5.4	Ausstrahlung auf weitere Bevölkerungskreise	244
5.5.5	Asketische Heilige	246
5.6	Medizin versus Gebetsheilung	251
5.6.1	Die Vorwürfe der Medizinalbehörde	251
5.6.2	Üble Nachrede	254
5.6.3	Trudels Gegnerschaft: Ärzte und Medizinalbehörde des Kantons Zürich	255
5.6.4	Die Behandlung von Geisteskranken	257
5.6.5	Vor Obergericht	259
5.7	Der Kampf um Anerkennung als unabhängige religiöse Gemeinschaft	261
5.7.1	Umgang mit separatistischen Gruppen im Kanton Zürich	263
5.7.2	Umgang mit separatistischen Gruppierungen im Kanton St. Gallen	282
5.7.3	Umgang mit separatistischen Gruppierungen im Kanton Luzern	286
5.8	Unter Schwärmereiverdacht	289
5.8.1	Die «Herz-Jesu»-Gemeinschaft in der Umgebung der Stadt St. Gallen	289
5.8.2	Die Terziaren: Sektierer in Ruswil und Wolhusen	292
5.8.3	Religiöse «Schwärmerei» in der Familie Hartmann in Hohenrain	295
5.8.4	Margaretha Peter: das Paradebeispiel einer Schwärmerin	297
5.8.5	Zeitgenössischer Diskurs	298
5.9	Zusammenfassender Vergleich der Rollen und Strategien	306
5.9.1	Existenzielle Ebene: Ekstase, Provokation und Askese	307
5.9.2	Soziale und kulturelle Ebenen	310
5.9.3	Weibliche auffällige Religiosität	313
6	Schlussbetrachtung	314
6.1	Kantonsvergleich	315
6.2	Konfessionsvergleich	317
6.3	Auffällige Religiosität und die Säkularisierungstheorie	319

6.4	Weibliche und männliche auffällige Religiosität	324
6.5	Auffällige Religiosität.....	326
7	Abkürzungsverzeichnis	329
8	Quellen- und Literaturverzeichnis.....	330
8.1	Quellen.....	330
8.2	Literatur	334
8.3	Lexika	351
9	Anhang.....	352